

14.03.84

**Antrag**

der Länder Hessen und Nordrhein-Westfalen

zum

Voranschlag der Deutschen Bundespost für das Rechnungsjahr 1984

Punkt 15 der 533. Sitzung des Bundesrates am 16. März 1984

Der Bundesrat möge beschließen:

Der Bundesrat unterstützt die Bemühungen der Deutschen Bundespost, zur Beseitigung von Empfangsstörungen, von Abschattungsproblemen in städtischen Ballungsgebieten oder von Defiziten der Restversorgung in ländlichen Räumen die Verkabelung von Inselnetzen fortzusetzen. Für diese Bereiche, bei denen es um die Verteilung von Programmen geht, ist das Kupferbreitbandkabel die angemessene Technik.

Der Bundesrat stellt fest, daß die für die Breitbandverkabelung vorgesehenen Mittel im vergangenen Jahr nicht voll abgeflossen sind. Er stellt weiter fest, daß eine Nachfrage in der Bevölkerung nach Anschlüssen an das Kabelnetz - trotz nicht kostendeckender Gebühren - in dem von der Deutschen Bundespost erwarteten Umfang nicht vorliegt. Er ist deshalb der Auffassung, daß die veranschlagten Ausgaben für das Errichten von flächendeckenden Breitbandkabelnetzen überhöht sind.

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, einen Teil der für die Breitbandverkabelung vorgesehenen Mittel zweckmäßigerweise für Einsatz und Weiterentwicklung moderner Technologien im Bereich der Geschäftskommunikation wie Digitalisierung des Fernsprechnetzes, Aufbau des Integrated Services Digital Networks (ISDN), Video-Konferenzdienste und Schneller Bildschirmtext zu verwenden.